

Inhaltsübersicht

Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung – eine Einführung in den Herausgeberband	
Kristin Butzer-Strothmann	1
Inwieweit sind Krankenversicherungen ein Katalysator für die intensiverte Nutzung von Big-Data-Anwendungen im Gesundheitswesen?	
Annett Bork	7
Alles Leibniz – das digitale Ökosystem der Privaten Krankenversicherung	
Markus Prestin / Tim Schmidt	21
Die digitale Patientenakte Akzeptanz oder Ablehnung?	
Kathrin Baxmann / Kevin Jerke / Peter Eicke	37
Telemedizin – Betrachtung der möglichen Auswirkungen bei Einführung der Telemedizin mit Hilfe der Balanced Scorecard	
Laura Weber	63
Einsatz von Gesundheitsapps – Chancen und Risiken für Krankenversicherer-Gesundheitsapp	
Vincent Fieguth / Laura Göing / Hauke Wolfram	97
Symptom Check im Internet – gut informiert oder schlecht beraten?	
Anika Hahn / Fabienne Sissel	119
Bewertungsportale für Gesundheitsdienstleistungen: Eine rechtliche Einordnung unter besonderer Berücksichtigung der Datenschutzgrundverordnung	
Fabian Schmieder	131
Schutz sensibler Daten von Beschäftigten im Gesundheitswesen	
Joachim Heilmann	147
Digitalisierung in der gesetzlichen Krankenversicherung oder: „Wie Startups Körperschaften Beine machen“	
Elmar Waldschmitt	165
Datenschutz in der vernetzten Medizinforschung in Deutschland – ein Problemaufriss im Licht der Datenschutz-Grundverordnung	
Nikolaus Forgó	181

Inhaltsverzeichnis

Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung – eine Einführung in den Herausgeberband	1
--	----------

Inwieweit sind Krankenversicherungen ein Katalysator für die intensivierte Nutzung von Big-Data-Anwendungen im Gesundheitswesen?	7
---	----------

1 Einführung und Ziel der Arbeit.....	7
2 Big Data	8
2.1 Big Data im Allgemeinen	8
2.2 Big Data im Gesundheitswesen.....	9
3 Bedeutung Big Data für Krankenversicherungen	11
3.1 Herausforderungen für die Krankenversicherung	11
3.2 Mehrwert der Big-Data-Analysen für Krankenversicherungen.....	12
3.3 Krankenversicherungen als Katalysator?	13
4 Risiken und Anforderungen.....	14
4.1 Risiken	14
4.2 Anforderungen zur intensivierten Nutzung von Big Data	15
4.2.1 Anforderungen an die Gesundheitspolitik.....	15
4.2.2 Anforderungen an die Krankenversicherungen	16
5 Zusammenfassung und Ausblick	17

Alles Leibniz – das digitale Ökosystem der Privaten Krankenversicherung	21
--	-----------

1 Einführung.....	21
2 Was bedeutet die Digitalisierung für die Private Krankenversicherung?	22
2.1 Elemente der Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung	22
2.2 Implikationen für die Private Krankenversicherung.....	23
3 Digitalisierung entlang der Wertschöpfungskette	24
3.1 Wertschöpfungskette einer Privaten Krankenversicherung	24
3.2 Weiterentwicklung des Underwritings	25
3.3 Beispiele zur Entwicklung im Leistungsmanagement	27
3.4 Service-Verbesserungen zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit	29
4 Rechtliche Herausforderungen.....	30
4.1 Datenschutz.....	30
4.2 Rahmenbedingungen und Entwicklungen in der telemedizinischen Versorgung	31
5 Fazit und Ausblick.....	32

Die digitale Patientenakte Akzeptanz oder Ablehnung?	37
---	-----------

1 Einführung.....	37
2 Zusammenhang digitale Patientenakte und elektronische Gesundheitskarte	38

2.1	Digitale Patientenakte.....	38
2.2	Elektronische Gesundheitskarte.....	41
3	Kritische Reflexion.....	44
3.1	Vor- und Nachteile.....	44
3.2	Datenschutz.....	47
3.3	„Gläserner Patient“?.....	49
3.4	Zwischenfazit.....	50
4	Die Sicht des Versicherten – Ergebnisse einer Online-Befragung.....	51
5	Handlungsempfehlungen für das Gesundheitswesen.....	57
6	Fazit: Akzeptanz der Versicherten ist gegeben.....	58

Telemedizin – Betrachtung der möglichen Auswirkungen bei Einführung der Telemedizin mit Hilfe der Balanced Scorecard **63**

1	Einleitung.....	63
2	Theoretisch-begriffliche Grundlagen der Telemedizin.....	63
2.1	Definition und Zielsetzung.....	63
2.2	Arten der Telemedizin.....	65
2.3	Herausforderung der Telemedizin.....	69
3	Betrachtung der Aspekte der Telemedizin mit Hilfe der Balanced Scorecard am Beispiel des Klinikums Hann. Münden.....	71
3.1	Vorgehensweise.....	71
3.2	Balanced Scorecard am Beispiel des Klinikums Hann. Münden.....	73
3.2.1	Patientenperspektive.....	73
3.2.1.1	Interner Geschäftsprozess.....	79
3.2.1.2	Finanzielle Perspektive.....	84
3.2.1.3	Lern- und Entwicklungsperspektive.....	86
4	Handlungsempfehlung.....	88
5	Fazit.....	91

Einsatz von Gesundheitsapps – Chancen und Risiken für Krankenversicherer
Gesundheitsapp **97**

1	Einleitung.....	97
2	Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen von mobile Health.....	98
2.1	Definition und begriffliche Einordnung von mobile Health.....	98
2.2	Potenziale und Problemfelder bei der Anwendung von Apps im Gesundheitssektor.....	99
3	Status quo von Gesundheits-Apps in den gesetzlichen und privaten Krankenkassen.....	101
3.1	Definition und aktueller Stand von Gesundheits-Apps.....	101
3.2	Vergleich der Gesundheits-Apps im Rahmen der Krankenversicherung.....	103

3.2.1	Ist-Analyse der Gesundheits-Apps in der gesetzlichen Krankenversicherung	103
3.2.2	Ist-Analyse der Gesundheits-Apps in der privaten Krankenversicherung	106
3.2.3	Interpretation der Ist-Analyse	107
4	Qualitative Untersuchung zu Gesundheits-Apps: Halbstandardisiertes Leitfadeninterview in der PKV und GKV	109
4.1	Zielsetzung und Methodik der Untersuchung	109
4.2	Darstellung und Interpretation der Ergebnisse	111
5	Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	115
	Symptom Check im Internet – gut informiert oder schlecht beraten?	119
1	Einführung: Nutzung von Onlineforen für medizinische Fragestellungen	119
2	Untersuchung von Onlineforen.....	120
2.1	Arten und Grundkonturen von Onlineforen	120
2.2	Onlineforen im Gesundheitswesen – Ein Benchmark.....	121
2.2.1	Vorgehensweise und Vergleichskriterien	121
2.2.2	Ergebnisse	124
2.2.2.1	Formale Angaben	124
2.2.2.2	Medizinische Qualität	125
3	Gesamtbetrachtung und Fazit.....	126
	Bewertungsportale für Gesundheitsdienstleistungen:	
	Eine rechtliche Einordnung unter besonderer Berücksichtigung der	
	Datenschutzgrundverordnung	131
1	Einleitung	131
2	Interessenlage zwischen Gesundheitsdienstleister, Plattformbetreiber und Plattformnutzer	131
3	Verfassungsrechtliche Einordnung.....	132
3.1	Grundrechtspositionen des Arztes oder Krankenhauses	132
3.1.1	Allgemeines Persönlichkeitsrecht	133
3.1.2	Recht auf freie Berufsausübung	133
3.2	Grundrechtspositionen der Portalnutzer	133
3.2.1	Aktive Nutzer	134
3.2.2	Passive Nutzer.....	134
3.3	Grundrechtspositionen des Portalbetreibers.....	134
3.4	Mittelbare Drittwirkung im einfachen Recht	135
4	Einfachrechtliche Einordnung.....	135
4.1	Datenschutzrecht.....	135

4.1.1	Anwendbarkeit des Datenschutzrechts	135
4.1.2	bisherige Zulässigkeitsvoraussetzungen nach dem des BDSG	136
4.1.3	Zulässigkeitsvoraussetzungen der DSGVO	136
4.1.4	Interessenabwägung	137
4.1.5	Auswirkungen der DSGVO auf die Interessenabwägung	138
4.2	Rechtsschutzmöglichkeiten	139
4.2.1	Datenschutzrechtlicher Berichtigungsanspruch	139
4.2.2	Datenschutzrechtlicher Lösungsanspruch („Recht auf Vergessen“)	139
4.2.3	Beseitigungs-, Unterlassungs- und Schadenersatzansprüche	140
4.2.3.1	Gegen den Urheber der Bewertung	140
4.2.3.2	Gegen den Plattformbetreiber	141
4.2.3.2.1	Haftungsprivilegierung des Plattformbetreibers nach dem Telemediengesetz	141
4.2.3.2.2	Zurechnung fremder Inhalte	141
4.2.4	Identifizierungsmöglichkeiten des Urhebers einer rechtsverletzenden Bewertung	143
5	Fazit	144
	Schutz sensibler Daten von Beschäftigten im Gesundheitswesen	147
1	Problem	147
2	Interessenlage und Zielsetzung	147
3	Wege dorthin	148
4	Anwendungsgebiete	148
4.1	Datenerhebung bei Bewerberinnen und Bewerbern	148
4.2	Gentechnische Untersuchungen	149
4.3	Einstellungsuntersuchungen	149
4.4	Eignungsuntersuchungen	150
4.5	Arbeitszeiten und Zeitkonten (vor allem Fehlzeiten)	150
4.6	Gesundheits- bzw. Krankheitsdaten	151
4.7	Arbeitsmedizinische Vorsorge	151
4.8	Ergebnisse von Tests und sonstigen Untersuchungen	151
4.9	Arbeitsunfähigkeitsdaten bei krankheitsbedingter Kündigung	152
4.10	Unverzichtbare Rechte von Beschäftigten bei allen ärztlichen Untersuchungen	152
5	Sonderfall: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	152
5.1	Beschnittene Mitbestimmung der Betriebsräte	152
5.2	Krankheitsdaten	153
5.3	Verfahrensregelung	153
5.4	Gesundheitsbezogene Daten	154
5.5	Datenaufbewahrung und -vernichtung	155
6	Daten aus rechtswidrig erlangten Informationen	155

7	Personalakteninhalt.....	156
8	Spezielle Datenschutzrechte.....	156
9	Kontrollen durch den Betriebsarzt, den betrieblichen Datenschutzbeauftragten und die Aufsichtsbehörde.....	157
9.1	Betriebsarzt	157
9.2	Betrieblicher Datenschutzbeauftragter (DSB).....	157
9.3	Aufsichtsbehörden.....	158
10	Rechte und Pflichten der Betriebsräte.....	158
10.1	Bewerbung und Auswahl.....	158
10.2	Verhalten der Beschäftigten	159
10.3	Überwachung und Gesundheitsschutz	159
10.4	Betriebs- oder Dienstvereinbarungen	160
10.5	Für Betriebsvereinbarungen eignet sich folgende Regelungstechnik:.....	160
10.6	Notfalls Einigungsstelle.....	162
11	Verwahrung und Verbleib der Daten	162
12	Fazit – Kernaussagen	162
	Digitalisierung in der gesetzlichen Krankenversicherung oder: „Wie Startups Körperschaften Beine machen“	165
1	Vom Megatrend zum Megadeal?	165
2	Startups und ihre spezifischen Rahmenbedingungen	166
3	Digitalisierung bei den gesetzlichen Krankenkassen	167
4	Zur Rolle von Startups bei der Digitalisierung der GKV	169
4.1	Welche Gründe sprechen für eine Zusammenarbeit zwischen Krankenkasse und Startups?.....	169
4.2	Wo liegen die Hinderungsgründe?.....	172
4.3	Was können Kassen und Startups tun, um attraktive Partner füreinander zu sein?	174
5	Vertragliche Grundlagen für eine Zusammenarbeit zwischen Startups und Krankenkassen	175
6	Fazit: Gelassenheit führt zum Ziel.....	177
	Datenschutz in der vernetzten Medizinforschung in Deutschland – ein Problemaufriss im Licht der Datenschutz-Grundverordnung	181
1	Status Quo	181
2	Fortentwicklung.....	185
	Über die Autorinnen und Autoren	189